



Systemische Beratungs-, Therapie- und Supervisionsformen

Am Weinberg 12
35037 Marburg

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

1. Einführung

Innerhalb der Weiterbildungen in Systemischer Beratung oder Therapie wurden Kinder und Jugendliche häufig in die Zusammenarbeit mit einbezogen, erst recht, wenn sie als Indexpatienten betrachtet wurden. In der Praxis ließ sich jedoch beobachten, dass eine Vertiefung der therapeutischen Qualifizierung in den verschiedensten psychosozialen und therapeutischen Arbeitsfeldern notwendig ist, wenn TherapeutInnen Kinder und Jugendliche aktiv in guter Weise ansprechen und eine kreative und effektive therapeutische Arbeit mit ihnen gestalten möchten. Darüber hinaus ist es hilfreich, sich für den Entwicklungsstand der Kinder (und sicher auch Jugendlichen) zu sensibilisieren.

Kinder und Jugendliche (oder auch Menschen generell) kommunizieren entsprechend ihrem Alter/Entwicklungsstand in unterschiedlicher Art und Weise, so dass es einer alters- und entwicklungsgerechten Form bedarf, einen guten Zugang zu ihnen zu finden und sie zur Zusammenarbeit zu gewinnen. Insbesondere bei Kindern bedarf es der Sensibilisierung für eine kindgerechte Sprache, den Einsatz von Symbolen, Objekten und kreativer Materialien. Bei Jugendlichen sind Gespür für besondere Sprach- und Peerkulturen und altersspezifische Besonderheiten sicher hilfreich.

In unserer Weiterbildung bilden systemische und sozialkonstruktivistische Annahmen einen theoretischen Rahmen. Darüber hinaus stellen Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie, der Bindungsforschung, Kinder – und Jugendpsychiatrische Erkenntnisse, Hirnforschung sowie Zugänge aus der kreativen Kindertherapie diesen eine wichtige Ergänzung dar.

Der Meisterkurs in *Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie* von **viisa** Marburg widmet diesen Besonderheiten Aufmerksamkeit, um den professionellen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, ihren Familien und sozialen Bezugssystemen und den entsprechenden Helfersystemen zu erweitern und gemeinsam hilfreiche Formen von Kooperation und Unterstützung zu entwickeln.

2. Curriculum

Innerhalb der Systemischen Gesellschaft SG hat sich eine Arbeitsgruppe Systemischer Weiterbildungsinstitute in Kooperation mit dem Vorstand der SG intensiv mit systemischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt und ein gemeinsames Curriculum für eine Weiterbildung in Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie entwickelt. **viisa** Marburg hat sich 2008 dieser Kooperation ange-

schlossen und bietet Februar 2010 eine Weiterbildung in Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie an, die dem erwähnten Curriculum angeglichen wurde.

Das Curriculum umfasst 6 Module (Blockseminare) von jeweils drei Tagen, die sich an spezifischen Altersabschnitten orientieren und in diesem Modus an verschiedenen kooperierenden Instituten der SG angeboten werden. Für interessierte TeilnehmerInnen bietet sich der Vorteil, die Module unabhängig voneinander in beliebiger Reihenfolge und auch an verschiedenen beteiligten Instituten belegen zu können („Institute-Hopping“). Die beteiligten Institute sind miteinander vernetzt und erkennen die kompatibel geplanten Module wechselseitig an. Die Module/Seminare können auch einzeln gebucht werden und stehen interessierten KollegInnen auch dann offen, wenn sie nicht das gesamte Curriculum absolvieren möchten, sondern nur bestimmte Themenschwerpunkte herausgreifen wollen.

Wer das Curriculum vollständig absolviert, kann ein Zertifikat als *Systemische Kinder- und JugendlichentherapeutIn* von **viisa Marburg** und der *Systemischen Gesellschaft* erwerben. Nach der Anerkennung der Systemischen Therapie als wissenschaftliches Verfahren nach dem Psychotherapeutengesetz durch den Wissenschaftlichen Beirat im Dezember 2008, könnte zukünftig auch eine Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut im Sinne des Psychotherapeutengesetzes erreichbar sein. Die Rahmenbedingungen hierzu werden von der SG noch erarbeitet, daher verweisen wir einstweilen auf die laufend aktualisierten Veröffentlichungen unseres Dachverbandes (www.systemische-gesellschaft.de).

3. Aufbau des Curriculums (Stundenzahl)

- 150 UE (a 45 Min.) Theorie und Methodik in Seminarform
- 50 UE Supervision
- 1 abgeschlossene Fallpräsentation
- 50 UE Peergruppe – Intervision
- 50 UE Literatur-Selbststudium
- 50 UE eigene Praxisarbeit mit Kindern/Jugendlichen, protokolliert
- abschließender Projektbericht

1. Kindergarten und Vorschulzeit

18.-20.02.2010

Schwerpunktthema II

Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren

Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Beziehungskonstellationen,
Welche therapeutischen Fragestellungen fallen in diesen Altersabschnitt an?

Diagnostik

Klassische Diagnostik; Systemische, ressourcen-orientierte Diagnostik; die
Resonanz des Therapeuten und radikal-relationale Diagnostik

Altersspezifische systemische Therapiemethoden

Analoge Methoden (Puppenspiele; Malen, Basteln, Bewegungstherapie,
Umgang mit Tieren, Clowns als Kommunikationspartner usw.)

Sprachgebunden Methoden («Reflecting Muppet Show», Gruppenspiele,
Märchen, Metaphern, Externalisierung)

Gastreferent: Peter Luitjens

2. Schule und soziale Gruppe (6 – 11 Jahre)

27.-29.05.2010

Schwerpunktthema III

Kinder im Alter von 6 -11 Jahren

Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Beziehungskonstellationen,
Welche therapeutischen Fragestellungen fallen in diesen Altersabschnitt an?

Themen

Umgang mit elektronischen Medien

ADHS und Systemische Therapie

unterschiedliche Lebenskontexte von Kindern:

Klassische Familie, Ein-Elternfamilie, Patchworkfamilie, Kinder in Pflege-
und Adoptivfamilien, Kinder in Heimen.

Diagnostik

Klassische Diagnostik; Systemische, ressourcen-orientierte Diagnostik; die
Resonanz des Therapeuten und radikal-relationale Diagnostik

Altersunabhängige systemische Therapiemethoden I

Familiengespräche – Einzelgespräche: Eltern und Kinder

Gespräche mit «Problemsystemen», offene Dialoge,

Unterstützung der Therapie durch elektronische Medien, Einsatz von
Handys usw.

Gastreferent: Michael Grabbe

3. Supervisionsseminar I

16.-18.09.2010

In diesem Seminar bringen die TeilnehmerInnen ihre eigenen Praxisfälle zur Supervision ein

Supervisionsmethoden (Formen der professionellen Selbstreflexion)

- Live-Gespräche und Supervision (reflexive Konsultation)
- Supervision anhand von Video-Aufzeichnungen
- Supervision anhand von simulierten Rollenspielen
- Falldarstellungen und Dokumentationen

ReferentInnen: Regina Schröer und Thomas Friedrich-Hett

4. Adoleszenzkrisen und –chancen (Jugendliche ab 12 Jahren)

18.-20.11.2010

Schwerpunktthema IV

Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren

Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Beziehungskonstellationen,
Welche therapeutischen Fragestellungen fallen in diesen Altersabschnitt an?

Diagnostik

Klassische Diagnostik; Systemische, ressourcen-orientierte Diagnostik; die Resonanz des Therapeuten und radikal-relationale Diagnostik

Themen

Adoleszenzkrisen, Psychotische Krisen, sexuelle Probleme
Selbst- und Fremdaggression (Selbstverletzungsformen, Suizidalität bis
Xenophobie und Gewalt), Essstörungen

unterschiedliche Lebenskontexte von Jugendlichen:
Loslösung vom Elternhaus, Bedeutung der Peer-Group;
Sündenbock und Mobbing
hetero- und homosexuelle Freundschaften,

Altersunabhängige systemische Therapiemethoden II

Familiengespräche – Einzelgespräche: Eltern und Kinder
Gespräche mit «Problemsystemen», offene Dialoge,

Reflexive Konsultationen
Foren für Eltern-, Jugendlichen- und Lehrerreflexionen

Gastreferent: Dr. Eugene Epstein (Freitag, Samstagvormittag)

5. Supervisionsseminar II

17.-19.02.2011

In diesem Seminar bringen die TeilnehmerInnen ihre eigenen Praxisfälle zur Supervision ein

Supervisionsmethoden (Formen der professionellen Selbstreflexion)

- Live-Gespräche und Supervision (reflexive Konsultation)
- Supervision anhand von Video-Aufzeichnungen
- Supervision anhand von simulierten Rollenspielen
- Falldarstellungen und Dokumentationen

ReferentInnen: Regina Schröer und Dr. Klaus G. Deissler

6. Spezifische Fragestellungen der SKJT¹

07.-09.04.2011

Schwerpunktthema V

Jugendliche in verschiedenen Altersstufen
Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Beziehungskonstellationen,
Therapeutische Fragestellungen der entsprechenden Altersabschnitte

Spezifische Themen

Sexueller Missbrauch, Gewalt, Drogenmissbrauch,

unterschiedliche Lebenskontexte von Kindern und Jugendlichen;
Migration und multikulturelle Zusammenhänge

Paarbeziehung vor und nach der Schwangerschaft, Bindung und Loslösung vom Elternhaus, Trennung und Scheidung der Eltern, Ein-Elternfamilien, Bedeutung der Peer-Group; hetero- und homosexuelle Partnerschaften.

Sprachentwicklung, Kommunikation und Dialoge; Jugendkultur und Soziolekte

Systemische Therapie und Medikation?

Aufgabenbereiche der Jugendhilfe

Altersunabhängige systemische Therapiemethoden III

Familiengespräche – Einzelgespräche: Eltern und Kinder
Gespräche mit «Problemsystemen», offene Dialoge,

¹ Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

Elterncoaching, Mediationsverfahren in Schulen

psychiatrische Unterbringung; Zwangstherapien

Nutzung elektronischer Medien in Therapie und Beratung (Von Online-Beratung bis Nutzung von Filmen)

Moderation von Helferkonferenzen und Hilfeplangesprächen

Reflexive Konsultationen

GastreferentInnen: Manfred Vogt (Donnerstag- und Freitagvormittag); Kordula Gruhn (für Online-Beratung)

7. Thema wird noch bekannt gegeben

26.-28.05.2011

Schwerpunktthema (Modul I)

Kinder im Alter von 0-3 Jahren.

Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie, Beziehungskonstellationen, Welche therapeutischen Fragestellungen fallen in diesen Altersabschnitt an?

Diagnostik

Klassische Diagnostik; Systemische, ressourcen-orientierte Diagnostik; die Resonanz des Therapeuten und radikal-relationale Diagnostik

Therapeutische Haltungen

Allparteilichkeit-Neutralität, Neugier, berührtes Nicht-Wissen

Gastreferenten u.a. Dr. Wilhelm Rotthaus

8. Teilnahme an einem viisa-Forum nach Wahl

ORT: Marburg

Anhang

Liste der in der AG SKJT der SG beteiligten Institute:

- Verband internationaler Institute für systemische Arbeitsformen viisa Marburg (www.mics.de)
- Psychologisches Privatinstitut für Systemische Beratung PPSB Hamburg (www.ppsb-hamburg.de)
- Bremer Institut für systemische Therapie und Supervision (www.systemische-therapie-bremen.de)
- Kasseler Institut für Systemische Therapie und Supervision e.V. (www.kasselerinstitut.de)
- Institut für Familientherapie Weinheim – Ausbildung und Entwicklung (www.if-weinheim.de)
- Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Praxis und Forschung e.V. APF Köln (www.apf-koeln.de)

Die Kurse, die von diesen Instituten angeboten werden, sind miteinander kompatibel.